

Ökologisch und kleiner wohnen

Mit „Kleiner Wohnen@Land“ wird ein innovatives und ökologisches Bauprojekt im Wohngebiet Seebörnleinswiese verwirklicht. Der Ökobau wird wissenschaftlich begleitet und finanziell gefördert.

Von Thomas Micheel

Redwitz Mit der ersten Änderung des Bebauungsplanes für das „Allgemeine Wohngebiet Seebörnleinswiese“ beschäftigte sich der Gemeinderat auf seiner letzten Sitzung des Jahres. Die Leitung hatte Erster Bürgermeister Jürgen Gäbelein. Im Rat behandelt wurden die während der Veröffentlichung und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen.

Ohne Einwände

Tobias Semmler vom Ingenieurbüro IVS informierte dabei das Gremium, dass bei der durchgeführten Beteiligung keine Einwände vorgebracht wurden. Einige Institutionen hatten nicht geantwortet, andere hatten die Veröffentlichung nur zur Kenntnis genommen. Vorgebrachte Stellungnahmen wurden berücksichtigt. Die Planungsunterlagen sind demnach zu überarbeiten, anzupassen und das weitere Verfahren ist durchzuführen. Der Gemeinderat beschließt am Ende die erste Änderung des Bebauungsplanes für das Gebiet „Seebörnleinswiese“.

Gisela Raab von der Raab-Baugesellschaft aus Ebensfeld brachte ihre Freude auf den Punkt: „Wir sind jetzt durch“, freute sie sich. „Kleiner Wohnen@Land“ entsteht im Wohngebiet „Seebörnleinswiese“ auf einer innerörtlichen Grünbrache im naturnahen Raum.

Raab dankte dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung und allen beteiligten Planern und Behörden für die zielstrebige Unterstützung des Projektes. „Es waren einige Hürden



Eine Interessentengruppe besichtigt das Areal unterhalb der St. Michaels Kirche in Redwitz, in dem das Projekt „Kleiner Wohnen@Land“ entstehen wird. Foto: Thomas Micheel

zu nehmen, doch nun können wir loslegen“, zeigte sich Raab sichtlich glücklich.

Ziel ist die Entwicklung eines ökologisch hochwertigen Wohnquartiers mit minimaler Flächenversiegelung und alternativen Wohnvolumen als Gegenentwurf zum klassischen Einfamilienhaus.

2,5 Millionen Euro Förderung

Die Wohnflächen werden bewusst reduziert und über eine neu zu gründende Genossenschaft organisiert. Beim Bau der insgesamt zwölf Wohngebäude sollen unterschiedliche ökologische Baumaterialien zum Einsatz kommen, wie Holz und Lehm. Anteilig werden sie in klassischer Massiv-

bauweise errichtet. Die begleitende Forschung untersucht deren verschiedenen Eigenschaften. Zusätzlich wird das Potenzial alternativer Wohnformen mit reduzierten Wohnflächen untersucht. Das Projekt soll schließlich mithilfe der wissenschaftlichen Begleitung durch die Hochschule Coburg die Unterschiede der angewendeten Bauweisen erforschen.

Als frohe Botschaft konnte Gisela Raab dann verkünden, dass der Zuwendungsbescheid mit einer Förderung in Höhe bis zu 2.428.606,60 Euro gerade eingetroffen ist. Damit wird in Redwitz ein besonderes Förderprojekt umgesetzt. Die Mittel sind zweckgebunden und entsprechend ihrem An-

trag bestimmt zur Durchführung des Projekts „Kleiner Wohnen@Land“. Die Zuwendungssumme setzt sich zusammen aus der wissenschaftlichen Begleitung (327.756,60 Euro) und dem Bauvorhaben (2.100.850 Euro).

Start noch im Januar

Erste Interessenten für das genossenschaftliche Wohnbauprojekt sind bereits gefunden.

Die Tiefbauarbeiten sollen schon im Januar beginnen. Der Spatenstich ist für den 28. Januar vorgesehen. Anschließend lädt die Gemeinde Redwitz gemeinsam mit der Firma Raab um 18 Uhr zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ins Bürgerhaus Redwitz ein.